

Stadt Raguhn-Jeßnitz

Sitzungsniederschrift öffentliche/ nichtöffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Raguhn der Stadt Raguhn-Jeßnitz vom 17.03.2025

Ort: Sitzungssaal des Rathauses
Raguhn, Rathausstraße 16, 06779
Raguhn-Jeßnitz, OT Raguhn

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.34 Uhr

Teilnehmer

Anwesend:

Herr Henry Rousseau
Frau Regina Loth
Herr Tilo Hörtzsch
Herr Klaus Zschocke
Herr Steffen Berkenbusch
Frau Sabine Heinz
Herr Andreas Schröter
Herr Marcel Schröder
Herr Andreas Heinze

Abwesend:

Aus der Herr Loth, Bürgermeister
Verwaltung:

Gäste: ca. 35 Einwohner und Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr

Vorläufige Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2.	Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung	
3.	Einwohnerfragestunde	
4.	Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 09.01.2025 (öffentlicher Teil)	
5.	Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung öffentlich gefasster Beschlüsse	
6.	Aktuelle Mitteilungen des Ortsbürgermeisters	
7.	Aufteilung der finanziellen Mittel für freiwillige Aufgaben 2025 - Ortschaft Raguhn	9-2025
8.	Neufassung der Satzung zum Schutz des Baum-, Hecken- und Strauchbestandes in der Stadt Raguhn-Jeßnitz -Baumschutzsatzung-	18-2025
9.	Anfragen und Anregungen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
----	--

Der Ortsbürgermeister eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung. Er begrüßt den Bürgermeister und die zahlreich erschienenen Einwohner und Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr. Die Einladungen sind den Ortschaftsratsmitgliedern fristgerecht zugegangen. Der Ortschaftsrat ist mit 8 von 9 Ortschaftsratsmitgliedern beschlussfähig. Herr Schröter ist nicht anwesend.

2.	Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung
----	--

- keine Änderungsanträge -

Die vorliegende Tagesordnung wird mit 8 Ja-Stimmen einstimmig bestätigt.

3.	Einwohnerfragestunde
----	----------------------

Herr Schröter erscheint zur Sitzung.

Ein Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr fragt Herrn Hörtzsch nach seinen kritischen Äußerungen gegen den Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses am Standort Mittelstraße. Er fragt, wie das mit der Leitlinie der CDU zusammenpasst. Vor allem, da das CDU-Mitglied Herr Berkenbusch in seinen Bemühungen zur vergangenen Wahl zum Bürgermeister, ebenfalls für die Feuerwehr tätig werden wollte und es eine Lösung geben sollte? Herr Hörtzsch antwortet, dass im Rahmen der Standortbestimmungen Abwägungen durchgeführt wurden, die zu einer anderen Standortwahl gekommen sind und dass diese Wahl von damals auch von der CDU vertreten wird.

Ein weiteres Mitglied der freiwilligen Feuerwehr fragt Herrn Berkenbusch, als vorangegangenen Ortsbürgermeister, und die Mitglieder des alten Ortschaftsrates, wie oft und wann genau im Zeitraum von 2008 bis 2023 direkt mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Raguhn über einen möglichen Standort beraten und dabei die Hinweise der ehrenamtlichen Mitglieder berücksichtigt und schriftlich dokumentiert wurden? Herr Berkenbusch antwortet, dass das mit dem damaligen Wehrleiter von 2008 an nahezu fast jährlich besprochen wurde. Es wurden Gespräche geführt und der Kauf der alten Esra-Fabrik ins Auge gefasst. Dort sollte ein neues Feuerwehrdepo entstehen. Die Feuerwehr hat sich dann überlegt, dass sie dort unten nicht arbeiten kann. Danach wurde mit dem damaligen Bürgermeister, dem Sachgebietsleiter vom Ordnungsamt, dem Ortswehrleiter von Jeßnitz und dem stellvertretenden Ortswehrleiter von Raguhn überlegt und wieder ein neuer Standort gesucht. Dabei entstand die Idee, dass im Gewerbegebiet eine Möglichkeit wäre. Gespräche gab es immer. Am 28.11.2022 war die Feuerwehr Vor-Ort in der Ortschaftsratssitzung in Raguhn wo festgelegt wurde, wahrscheinlich auf Vorschlag vom damaligen Stadtwehrleiter, den Standort an der Halleschen Straße auf dem Acker hinzubauen. Die Kostengegenüberstellung, diese Variantenvergleiche, wurden dann angestrebt. Einmal im Gewerbegebiet mit zwei Standorten, der alte Kindergarten und das Gelände vor dem NP-Markt. Herausgekommen ist, dass der Standort im Gewerbegebiet für die Stadt der kostengünstigste Standort ist. Gewählt wurde aber der Teuerste. Deswegen die Einwände der CDU-Fraktion gegen den Standort an der

Mittelstraße. Er möchte ausdrücklich klarstellen, dass kein Mitglied der CDU-Fraktion gegen die Feuerwehr ist. Es geht um Kostenminimierung und darum, den bestmöglichen Standort zu finden und dabei ist es demokratisch legitim auch mal unterschiedlicher Meinung zu sein. Das Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr fragt wiederholt nach einer schriftlichen Dokumentation der damals von den Feuerwehrkräften getätigten Wünsche und Standortvorschläge. Herr Berkenbusch meint, es stünde in den alten Protokollen. Das Feuerwehrmitglied stellt fest, dass der naheliegendste Standort von Herrn Berkenbusch jedoch nicht mit aufgezählt wurde und gegen diesen sich auch die Bürgerinitiative sperrt.

Ein weibliches Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr fragt, was der alte Ortschaftsrat dagegen getan hat, dass die weiblichen Einsatzkräfte sich zusammen mit den männlichen Einsatzkräften zusammen in einem Raum bis auf die Unterwäsche ausziehen müssen. Es gibt keine eigenen Duschen oder Umkleiden. Das Problem ist schon lange bekannt. Sie fragt nach Maßnahmen des ehemaligen Ortsbürgermeisters für eine menschenwürdige Mitgliedschaft der Frauen in der Feuerwehr. Warum war zu dieser Thematik bisher keine Änderung möglich? Herr Berkenbusch erwidert, dass es nicht die Aufgabe des Ortsbürgermeisters war oder ist, sondern die Aufgabe des Bürgermeisters. Der Ortsbürgermeister hat überhaupt nichts zu entscheiden. Alles was die Ortschaft berät sind nur Anhörungsvorlagen. Das heißt, man kann sich eine Meinung bilden, jedoch ist die Stadt für die Umsetzung zuständig. Also ist und bleibt der Bürgermeister zu diesem Thema der Ansprechpartner und ihn muss man befragen. Die Feuerwehr wurde immer mit in den Haushalt von Seiten des Ortschaftsrates mit aufgenommen. Der Ortschaftsrat hat keinen Zugriff auf eigene finanziellen Mittel dafür. Man stellt lediglich Empfehlungen und der Stadtrat entscheidet. Man kann diese Problematik aber gerne nochmals an die Verwaltung weiterleiten und um eine Antwort und zeitnahe Klärung bitten. Die Fragestellerin ist damit nicht wirklich zufrieden, da sie wissen wollte, warum nicht schon in den letzten 10 Jahren von seitens der Ortschaft zu diesem Thema mehr Druck zur Klärung gemacht wurde.

Ein weiterer Bürger hat eine Frage an den Ortsbürgermeister, an den Bürgermeister und an den Ortschaftsrat. Zeitlang steht das Problem im Raum, dass die Feuerwehr Retzau ein neues Gerätehaus benötigt und auch die Raguhner Feuerwehr in einer Bruchhütte untergebracht ist. Hätte die Feuerwehrunfallkasse bisher nicht beide Augen zugedrückt, wären beide Standorte schon geschlossen. Für Retzau wurde noch immer kein Stein in die Hand genommen, aber für den Standort in der Mittelstraße steht das Gebäude wenigstens schon zur Hälfte. Jetzt wird auch noch eine Bürgerinitiative gegründet die Einwände hat und ungerechtfertigte Behauptungen aufstellt. Wann soll die Thematik einer abgenommenen und funktionstüchtigen Feuerwehr denn endlich beendet sein. Warum wurde von dem ehemaligen Ortsbürgermeister nicht schon längst Druck gemacht und eine Lösung gefunden? Das Problem besteht, wie bereits mehrfach betont, schon seit über 20 Jahren. Aktuell sind die Kosten um ein Vielfaches gestiegen. Das hätte nicht sein müssen. Herr Berkenbusch meint, dass die Feuerwehr bereits 2016 im Gewerbegebiet hätte gebaut werden können. Jedoch hatte der Stadtrat beschlossen, dass erst Retzau gebaut werden sollte. Für Raguhn ist das neue Gerätehaus damals hintenangestellt wurden. Der alte Ortschaftsrat hat einfach kein Gehör gefunden, auch wenn der Brandschutz Aufgabe der Stadt ist.

Seit 2010 ist Herr Münter in der Stadtverwaltung. Erst als Stellvertreter jetzt als Stadtwehrleiter. In den ganzen Jahren hat er nie von einer Initiative erfahren oder mitbekommen, dass mit der Feuerwehr irgendetwas vorwärtsgeht. Im Gegenteil. Immer wurden irgendwelche Knüppel dazwischen geschmissen. Herr Berkenbusch fragt nach welchen. Es ist eigentlich mehr als traurig, antwortet Herr Münter, dass hier heute über sowas diskutiert werden muss. Die Feuerwehr ist für die Sicherheit der Einwohner zuständig und sollte deshalb auch vernünftig ausgestattet und aufgestellt sein. Herr

Berkenbusch fragt, warum Herr Münter als Stadtwehrleiter dann nicht schon eher beim Bürgermeister die Thematik angesprochen und mehr Druck gemacht hat. Als Stadtwehrleiter trägt man ebenfalls Verantwortung und hätte handeln können.

Eine Einwohnerin fragt, wie man auf die Idee kam, den Feuerwehrstandort abseits in dem Gewerbegebiet in Erwähnung zu ziehen. Die Anfahrtswege der Feuerwehrleute wären damit viel länger. Dementsprechend würden auch die Ausrückzeiten viel länger dauern. Der Standort im Gewerbegebiet wurde bereits im Jahr 2016 beschlossen, antwortet Herr Berkenbusch. Es ist ja jetzt auch nicht mehr relevant. Der Standort in der Mittelstraße ist jetzt beschlossen. Es liegt jetzt am Bürgermeister diesen umzusetzen. Ein Einwohner fragt sich dann, wieviel Stadträte wohl mit in der Bürgerinitiative mit drinstecken und sich zu diesem Thema unterhalten. Es ist das legitime Recht eines jeden Bürgers eine Sache zu hinterfragen, erwidert Herr Berkenbusch. Darf er nicht darauf hinweisen, dass es vielleicht der wirtschaftlich schlechteste Standort ist.

Ein anderer Bürger hat ebenfalls Fragen. Warum wurde der Standort Raguhn nicht vor dem Standort in Retzau favorisiert? Wenn jetzt der Standort geklärt ist, warum ist die Bürgerinitiative dann immer noch gegen diesen Standort? Der Gründer soll ja hier mit anwesend sein. Herr Hörtzsch informiert, dass jeder Einwohner der gegen, zum Beispiel eine Standortentscheidung ist, eine Bürgerinitiative gründen und Gleichgesinnte um sich versammeln kann. Das ist Demokratie. Letztlich sagt auch Herr Hörtzsch, dass die Standortfrage geklärt ist. Wichtig ist, dass die Stadt sich die neue Feuerwehr jetzt auch leisten kann und die Verwaltungsbeamten an der Umsetzung wie es gefordert ist nicht scheitern. Herr Hörtzsch möchte in diesem Sinne als Fraktionsvorsitzender der CDU wissen, wann mit der fertigen Feuerwehr am Standort Raguhn Mittelstraße zu rechnen ist. Herr Loth informiert, dass am 18.03.2025 die erste Sitzung mit dem Planer, welcher die Büros für die Planungsleistung plant, stattfindet. Dann wird es Schlag auf Schlag weitergehen, sodass man dann höchstwahrscheinlich Ende 2027/ Anfang 2028 alles so hat wie man es braucht. Wie das am Ende aussieht wurde von dem Ortswehrleiter in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr schriftlich an die Verwaltung übermittelt. Geplant ist, dass auch die Wasserwehr mit zwei Stellplätzen integriert wird, sodass man dann einen zentralen Standort für alle Einsatzkräfte in Raguhn hat.

Herr Loth spricht weiter über sein Erstaunen, wie die Feuerwehren alle im Stadtgebiet überhaupt aufgestellt sind. Er nahm früher immer an, dass diese alle auf dem neuesten Stand sind. Er musste sich jedoch bei diversen Besichtigungen eines Besseren belehren lassen. Das war ihm vor seiner Wahl als Bürgermeister nicht bekannt. Aus diesem Grund hat er sich für einen Umbau am Standort Jeßnitz auch für eine Leader-Förderung eingesetzt und diese beantragt. Das wären 150.000€ um das alte Gerätehaus wieder in Schuss zu bringen und um die Mindestanforderungen an Duschen, Umkleiden und Sanitärräumen für die Mitglieder umzusetzen und weitere 350.000€ für einen Versammlungsraum auf einem anderen Gelände. Der würde am aktuellen Standort nicht mehr hinpassen. Es ist viel geplant. Der Neubau in Retzau, der Ausbau in Jeßnitz, der neue Standort in Raguhn. Kleinreparaturen an den anderen Standorten wurden bereits im vergangenen Jahr getätigt. Herr Loth möchte sich in diesem Sinne auch noch einmal bei allen Stadträten bedanken, welche die geplanten Projekte und den Haushalt mit unterstützen und wohlgemeinte Einwände ansprechen.

4.	Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 09.01.2025 (öffentlicher Teil)
----	--

- keine Einwendungen -

Der öffentliche Teil der Niederschrift vom 09.01.2025 wird mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig bestätigt.

5.	Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung öffentlich gefasster Beschlüsse
----	--

Entsprechende Ausführungen wurden den Ortschaftsratsmitgliedern mit der Einberufung ausgereicht.

Zu AV 153-2024 (Ausbau der „Wörlitzer Straße“ im Ortsteil Raguhn) fragt Herr Hörtzsch, ob Mittel für den Ausbau in den Haushalt 2026 mit aufgenommen wurden? - Der Ausbau ist laut Herrn Loth für die nächsten Jahre erst einmal nicht geplant.

6.	Aktuelle Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
----	--

Rückbau Begegnungsstätte

- ein Gebäude noch nicht abgerissen
- von der Baufirma werden die offenen Fenster und Türen zur Fledermausabwehr noch verschlossen
- es fehlen noch Erdarbeiten
- aktuell Baustopp bis der Storch wieder weg ist (wahrscheinlich bis Oktober), dann Restarbeiten

Ausbau Rathausstraße

- am 01.04.2025 13 Uhr ist die nächste Sitzung zur Planungsvorstellung
- die Strömungsgutachten sind immer noch in Planung, dann Entscheidung über Brückenart (1 Pfeiler, kein Pfeiler oder 2 Pfeiler)
- Brücke wird also wahrscheinlich nicht zeitgleich mit Rathausstraße erneuert
- aktueller Sachstand zur Erneuerung der Bootshausbrücke im Zusammenhang mit dem Ausbau der Rathausstraße soll vom Bauamt zugearbeitet werden

Ausbau B6N

- am 12.03.2025 war Treffen zu Köthener Straße und Verlängerung Richtung Thurland und Tornau vor der Heide (soll laut Plan dann Wirtschaftsweg werden)
- Idee für Weiterführung mittels Brücke über die 184 wurde eingebracht, da sonst Raguhn abgeschnitten ist, wenn am Knotenpunkt Ampelkreuzung mal ein Unfall sein sollte
- Variante wird aus wirtschaftlicher Sicht geprüft

7.	Aufteilung der finanziellen Mittel für freiwillige Aufgaben 2025 - Ortschaft Raguhn	9-2025
----	---	--------

Die einzelnen Fraktionen stellen ihre Vorstellungen vor. Es folgt eine Diskussion dazu.

Folgende Vereine haben einen Antrag gestellt und sollen Mittel ausgereicht bekommen:

SV Kickers 1912 e.V.	1.550,00€
SV Finken Raguhn e.V.	1.550,00€
Hundefreunde Raguhn e.V.	70,00€
FV Sekundarschule Raguhn e.V.	200,00€
Ruderverein Raguhn 1901 e.V.	450,00€
Heimat- und Kulturverein Raguhn e.V.	371,00€
Schützengilde „Schloß Libehna“ 1832 e.V.	1.550,00€
Inselclub Raguhn e.V.	500,00€
FV Grundschule Raguhn e.V.	200,00€
KG-Vereine Seegarten e.V.	200,00€
Feuerwehrverein Raguhn e.V.	500,00€

Folgende Institutionen sollen ohne Antragstellung Mittel ausgezahlt bekommen:

Frauen helfen Frauen e.V. Wolfen
Stadtarchivar

100,00€
93,00€

Beschluss 9-2025 lautet wie folgt:

Der Ortschaftsrat Raguhn beschließt die Aufteilung der freiwilligen finanziellen Mittel für das Haushaltsjahr 2025 in Höhe von 7.334,00 Euro gemäß Anlage. Grundlage für die Auszahlung der Brauchtumsmittel ist ein bestandkräftiger Haushaltsplan 2025.

Gesetzl. Anz. der Mitglieder : 9
Abstimmung **Ja : 9**
Mitwirkungsverbot : 0

davon anwesend : 9
Enthaltungen : 0

Nein : 0

8.	Neufassung der Satzung zum Schutz des Baum-, Hecken- und Strauchbestandes in der Stadt Raguhn-Jeßnitz -Baumschutzsatzung-	18-2025
----	--	---------

Eine Diskussion zum Thema erfolgt.

Beschluss 18-2025 lautet wie folgt:

Der Stadtrat der Stadt Raguhn-Jeßnitz beschließt die Satzung zum Schutz des Baum-, Hecken- und Strauchbestandes in der Stadt Raguhn-Jeßnitz – **Baumschutzsatzung** – in der vorliegenden Fassung.

Gesetzl. Anz. der Mitglieder : 9
Abstimmung **Ja : 9**
Mitwirkungsverbot : 0

davon anwesend : 9
Enthaltungen : 0

Nein : 0

9.	Anfragen und Anregungen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates
----	--

- keine Anfragen oder Anregungen -